

**Robot Food Technologies Germany GmbH**

Wietze

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**HANDELSBILANZ zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		120.830,00	48.814,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	113.140,45		59.325,49
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.638,42		932.125,02
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		10.000,00
		947.778,87	1.001.450,51
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		150.000,00
2. Genossenschaftsanteile	300,00		300,00
		300,00	150.300,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	867.252,53		1.004.102,14
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.333.348,19		10.896.929,22
3. fertige Erzeugnisse und Waren	940.113,81		1.003.266,66
4. geleistete Anzahlungen	0,00		1.152,00
		11.140.714,53	12.905.450,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			



	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	651.967,26		1.577.022,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	937,50		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	190.908,28		5.251,05
		843.813,04	1.582.273,90
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	317.366,29		877.334,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66.297,97		110.493,02
		13.437.100,70	16.676.115,45

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		153.571,00	125.000,00
II. Kapitalrücklage		1.746.429,00	975.000,00
III. Bilanzverlust		546.861,16-	882.108,15-
B. Rückstellungen			
1. Steurrückstellungen	0,00		940,00
2. sonstige Rückstellungen	240.049,00		1.237.368,00
		240.049,00	1.238.308,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.615.193,32		2.176.089,79
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.123.912,88		11.620.550,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.171,14		666.122,22
4. sonstige Verbindlichkeiten	956.635,52		737.152,69
		11.843.912,86	15.219.915,60
		13.437.100,70	16.676.115,45

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH



Wietze

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Rohergebnis	5.660.851,03	7.488.979,60
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.892.961,32	4.122.886,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	533.768,91	683.278,78
	3.426.730,23	4.806.165,33
- davon für Altersversorgung Euro 10.394,17 (Euro 21.666,05)		
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	194.288,36	215.146,01
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.491.754,39	3.739.022,25
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 7.391,11 (Euro 1.894,02)		
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,02	12,02
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.625,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210.011,97	143.342,23
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	379,03-	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	344.082,13	1.414.684,20-
10. sonstige Steuern	2.984,77	2.528,47
11. Jahresüberschuss	341.097,36	1.417.212,67-
12. Vortrag auf neue Rechnung	887.958,52-	535.104,52
13. Bilanzverlust	546.861,16	882.108,15

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.



Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Robot Food Technologies Germany GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Wietze

Registereintrag:

Registergericht:

Register-Nr.:

Handelsregister

Lüneburg

HRB 102209

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

–Beteiligungen zu Anschaffungskosten

–Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und mit zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erlöse aus langfristigen Vertragsverhältnissen über den Abschlussstichtag hinaus wurden entsprechend ihrer Laufzeit abgegrenzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Anlagenpiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH Maschinenfabrik, Wietze



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 Euro
	Stand 01.01.2020 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	579.299,05	0,00	0,00	0,00	579.299,05
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	579.299,05	0,00	0,00	0,00	579.299,05
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	832.055,03	62.374,00	0,00	0,00	894.429,03
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.836.812,80	65.818,72	377,31	0,00	1.902.254,21
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.678.867,83	128.192,72	10.377,31	0,00	2.796.683,24
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00
Summe Finanzanlagen	150.300,00	0,00	150.000,00	0,00	300,00
Summe Anlagevermögen	3.408.466,88	128.192,72	160.377,31	0,00	3.376.282,29
	Stand 01.01.2020 Euro	Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro
A. Anlagevermögen			Abschreibungen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	436.045,05	22.424,00	0,00	0,00	458.469,05



UNTERNEHMENSREGISTER

	Stand 01.01.2020		Geschäftsjahr		Abschreibungen		Umbuchungen		Stand 31.12.2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	436.045,05	22.424,00	22.424,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	458.469,05	
II. Sachanlagen										
1. technische Anlagen und Maschinen	772.729,54	8.559,04	8.559,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781.288,58	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	904.687,78	163.305,32	163.305,32	377,31	377,31	0,00	0,00	0,00	1.067.615,79	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	1.677.417,32	171.864,36	171.864,36	377,31	377,31	0,00	0,00	0,00	1.848.904,37	
III. Finanzanlagen										
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen	2.113.462,37	194.288,36	194.288,36	377,31	377,31	0,00	0,00	0,00	2.307.373,42	
Zuschreibungen										
Stand 31.12.2020										
Buchwerte										
Stand 31.12.2019										
Euro										
Euro										
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	120.830,00	120.830,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.814,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	120.830,00	120.830,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.814,00	
II. Sachanlagen										
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	113.140,45	113.140,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.325,49	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	834.638,42	834.638,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	932.125,02	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	
Summe Sachanlagen	0,00	947.778,87	947.778,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.001.450,51	
III. Finanzanlagen										
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	
2. Genossenschaftsanteile	0,00	300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	



Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Euro	Euro	Euro
0,00	300,00	150.300,00
0,00	1.068.908,87	1.200.564,51

Bilanzgewinn

Gewinnvortrag 1. Januar 2020

-887.958,52 €

Jahresüberschuss

341.097,36 €

Bilanzverlust 31. Dezember 2020

546.861,16 €

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Art der Rückstellung	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2019	Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	TEuro	TEuro	%
Steuerrückstellungen	0,0	0,9	-0,9	-100,0
Körperschaftsteuer	0,0	0,9	-0,9	-100,0
Sonstige Rückstellungen	240,0	1.237,4	-997,4	-80,6
Gewährleistung	34,5	26,5	8,0	30,2
Abschluss- und Prüfungskosten	36,0	23,4	12,6	53,8
sonstige Rückstellungen	169,5	1.187,5	-1.018,0	-85,7
Rückstellungen gesamt	240,0	1.238,3	-998,3	-80,6

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TE 169,5 handelt es sich um eine Urlaubs- und Überstundenrückstellung in Höhe von TE 31, ausstehende Rechnungen von TE 134,0 und eine Rückstellung für Beiträge zur Berufsgenossenschaft von TE 4,5. Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	1.615,2	1.615,2	0,0	0,0
erhaltene Anzahlungen	9.123,9	9.123,9	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	148,2	148,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	956,6	675,3	0,0	0,0
Summe	11.843,9	11.562,6	0,0	0,0



Sicherheiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte sind nicht gegeben.

2. Ergänzende Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter beläuft sich wie folgt:

	Durchschnitt
gewerblich	59
davon: Geringfügig/Teilzeit	5
davon: Azubi	7
kaufmännisch	8
davon: Geringfügig/Teilzeit	2
davon: Azubi	0
Geschäftsführer	1
Durchschnitt Jahr	73,75

sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außerhalb des Jahresabschlusses sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen gegeben, die aber keine wesentliche Bedeutung haben.

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch Herrn Harald Grüne (ausgetübter Beruf: alleiniger Geschäftsführer / CEO), Winsen Aller geführt. Die Bezüge der Geschäftsführung müssen gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt werden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht vorhanden.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wietze, den 19.03.2021

gez. Harald Grüne, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Unternehmen Robot Food Tech GmbH (im Folgenden RFTG) ist im Bereich der Produktion von automatisierten Füll- und Verpackungslösungen für die Lebensmittel- und Kosmetikbranche tätig und damit dem Sondermaschinenbau zuzuordnen. Aufgrund internationalen Vertriebsstätigkeit des Unternehmens sind globale Rahmenbedingungen für RFTG von besonderer Bedeutung.



Während der Industriezweig der Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen im Geschäftsjahr 2019 mit einem Produktionsvolumen von rund Mrd. € 7,3 um etwa 2,2% gewachsen ist, wird für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Rückgang gerechnet. Laut dem V. Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. sank im Vergleich des ersten Halbjahres 2020 mit dem ersten Halbjahr 2019 die Produktion um etwa 12% und die Exporte um etwa 9%. Ein Großteil der Verbandsunternehmen rechnet dabei mit einem Umsatzrückgang das Jahr 2020 von etwa 5% bis 10% im Vergleich zum Vorjahr. Dabei erwarten unter den befragten Unternehmen rund 20% im Geschäftsjahr 2021 und etwa 55% im Geschäftsjahr 2022 eine Erholung auf das Umsatzniveau des Jahres 2019. Ein wesentlicher Faktor der Entwicklung stellt insbesondere die Covid-19-Pandemie dar, welche zu Unterbrechungen in der Lieferkette, eingeschränktem Kundenkontakt, erschwerter Inbetrieb- und Endabnahme von Anlagen sowie einer allgemeinen Zurückhaltung bei Investitionen führt.

Einen wesentlichen Innovationsstreiber innerhalb der Branche stellen Kundenanforderungen im Bereich der nachhaltigen Verpackungslösungen und ressourcensparenden Produktionsverfahren dar. So besteht ein zunehmender Innovationsdruck entlang der Wertschöpfungskette bezüglich recycelbarer Verpackungen, alternativer Materialien und energieeffizienter Produktionsverfahren, dem sich Hersteller von Füll- und Verpackungsmaschinen ausgesetzt sehen. Weiterhin bestehen hohe Flexibilisierungsanforderungen seitens der Abnehmerindustrien hin zu modularen und vollautomatisierten Verpackungssystemen sowie der Einrichtung hocheffizienter Produktionsprozesse mittels Digitalisierung.

Für die allgemeine konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 zeigt sich eine Verringerung der Wirtschaftsleistung um etwa 5% im Vergleich zum Vorjahr 2019. Das ifo-Institut rechnet für die zukünftigen Geschäftsjahre mit einem Wachstumsrückgang von etwa 4,2% in 2021 und von etwa 2,5% in 2022. Das für RFTG wichtige Exportland Russland verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um etwa 3,1%, wodurch dieser Indikator weniger stark als erwartet. Für die deutsche Wirtschaft rechnet die russische Zentralbank mit einem Wachstum von rund 3% bis 4% im Jahr 2021 sowie mit rund 2,5% bis 3,5% im Jahr 2022.

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone sank im Jahr 2020 um rund 7,8%, wobei die Europäische Kommission für 2021 einen Anstieg um ca. 4,2% und für 2022 einen Anstieg um rund 3% prognostiziert. Für die Weltwirtschaft wurde laut IWF im Jahr 2020 eine Rückgang um etwa 3,5% verzeichnet. Im Jahr 2021 rechnet der IWF hingegen mit einem Wachstum von etwa 5,5% in 2021 und von rund 4,2% in 2022.

Maßgeblich negativ beeinflusst wurden diese Entwicklungen im Jahr 2020 durch die Covid-19-Pandemie, welche in allen Lebensbereichen zu Einschränkungen geführt hat und verantwortlich für die massiven Rückgänge der Konsumausgaben und Investitionen ist. Durch die noch immer andauernde Pandemie sowie die Unklarheiten in Bezug auf das Impfgeschehen kann sich die bestehende Unsicherheit der Lieferanten und Kunden von RFTG im Geschäftsjahr 2021, trotz positiver Prognoseaussichten, weiter fortsetzen. Absatzschwierigkeiten führen.

Unter Berücksichtigung dieser volkswirtschaftlichen Entwicklungen verfügt das Unternehmen zu Beginn des Jahres 2021 über einen niedrigeren Auftragsbestand als im Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Die geplante Gesamtleistung von rund T € 9.189 wurde vom Unternehmen um circa T € 1.997 unterschritten, da die in Arbeit befindlichen Projekte zum Schluss des Geschäftsjahres 2020 noch nicht den Fertigstellungsgrad erreichen konnten, um nennenswerten Bestands erhöhungen zu erzielen. Hierdurch fiel die Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit T € -1.536 um rund T € 2.227 geringer aus als budgetiert. Die Umsätze des Unternehmens liegen mit T € 8.746 über den budgetierten Erlösen von T € 8.450. Mit rund T € 1.997 an Materialaufwendungen liegt die Materialkostenquote damit um etwa 7,4 Prozentpunkte unterhalb der budgetierten Betrags. Das EBIT des Unternehmens beträgt zum Ende Dezember 2020 rund T € 551 und liegt damit annähernd im Bereich der Prognose. Zum 31.12.2020 ergibt sich ein Ergebnis von circa T € 341, welches unter dem in der Planung veranschlagten Wert liegt. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 fällt damit um rund T € 1.758 höher aus als das durch einen Rechtsstreit geprägte Ergebnis des Vorjahres.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Beendigung von mehreren Großprojekten geprägt. Für die damit einhergehenden Endabnahmen wurde aufgrund der Pandemie auf online-Technologien zurückgegriffen, da Abnahmen vor Ort nicht durchführbar waren. Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat das Unternehmen die digitale Transformation der Geschäftsprozesse insgesamt vorangetrieben. Die begonnenen Veränderungsprozesse konnten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht im geplanten Umfang weitergeführt werden. Positiv anzumerken ist, dass ein adäquates ERP-System gefunden wurde, welches zeitnah eingeführt werden soll.

Vermögenslage

Die Summe der Aktivseite ist zum Jahresende 2020 um circa 19% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hierfür maßgeblich ist die Verringerung der teillfertigen Arbeiten sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite ist der Anstieg des Eigenkapitals von rund T € 218 zum 31.12.2019 auf circa T € 1.353 zum 31.12.2020 zu benennen. Die Eigenkapitalquote steigt damit von circa 1,3% in 2019 auf etwa 10,1% zum Ende des Jahres 2020 an. Weiterhin führt die Auflösung von Rückstellungen sowie eine Reduktion der erhaltenen Anzahlungen statt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund geringerer Inanspruchnahmen der Kontokorrent-Linien ebenfalls verringert.

Finanzlage

Ein wesentlicher Einfluss auf die Finanzstruktur des Unternehmens hat der Projektcharakter des Geschäftsmodells. Für die Vorfinanzierung der in den Aufträgen zu erbringenden Leistungen greift das Unternehmen, neben erhaltenen Anzahlungen, auf verschiedene Bankpartner zurück. Die fristgerechte und technisch einwandfreie Auslieferung der Anlagen ist dabei die Voraussetzung für die Endabrechnung der Projekte an die Kunden.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungs- bzw. Skontofristen zu begleichen und Forderungen entsprechend der vereinbarten Zahlungsziele zu verzeichnen.

Das erfolgreiche Einwerben einer weiteren Beteiligung hat dazu geführt, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens im Geschäftsjahr 2020 und bis heute gewährleistet war.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden nationalen und internationalen Unsicherheiten in Bezug auf sämtliche Geschäftsaktivitäten bestimmt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Ergebnisquellen als V. der Geschäftsjahre 2019 und 2020:



Ergebnisquellen	2020	2019	Veränderung	
	T €	T €	T €	%
Betriebsergebnis	545	-1.274	1.819	143%
Finanzergebnis	-204	-143	-61	-43%
Jahresüberschuss	341	-1.417	1.758	124%

Im Jahr 2020 konnte das Unternehmen RFTG, trotz der etwa T € 4.864 geringeren Gesamtleistung, sein Betriebsergebnis um circa 143% auf rund T € 545 verbessern. Darüber hinaus sind die vom Unternehmen eingeführten Maßnahmen zum Schutz des Unternehmens vor der Covid-19-Pandemie zu benennen, die eine Erhaltung der Geschäftsaktivitäten gewährleistet haben. Das Unternehmen konnte durch Kurzarbeit eine Reduktion der Fixkosten erreichen und durch eine vorteilhafte Projektstruktur einen verhältnismäßig geringen Materialaufwand erzielen.

Das Finanzergebnis fiel im Betrachtungszeitraum um rund T € 61 geringer aus als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf den erhöhten Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen, welche im Vorjahr aufgenommen wurden und im Geschäftsjahr 2020 zu erhöhten Zinsaufwendungen geführt haben.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss zum 31.12.2020 von rund T € 341, welcher damit um circa T € 1.758 über dem des Vorjahres liegt.

Ohne die außerordentlichen Aufwendungen im Vorjahr in Höhe von rund T € 1.340 aus dem unterlegenen Rechtsstreit ergibt sich zum 31.12.2019 ein bereinigter Jahresfehlbetrag von circa T € -77, womit der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 im Vergleich zu diesem bereinigten Fehlbetrag des Vorjahres um rund T € 418 höher ausgefallen ist.

Gesamtaussage

Die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens RFTG vertiefen im Jahr 2020, unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, erfolgreich. So konnte ein positives Jahresergebnis erzielt und trotz der globalen Unsicherheiten Aufträge von mehreren Millionen EURO akquiriert werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Unternehmensprozesse auch bei widrigen Rahmenbedingungen aufrechterhalten und Erfolge erzielt werden können. Im Zuge dieser kurzfristigen Anpassungsmaßnahmen hat sich, jedoch auch die Notwendigkeit zur weiteren Verbesserung der internen Strukturen gezeigt. Der bestehende Veränderungsprozess muss daher den Ausbau der IT-Systeme sowie der Optimierung der internen Prozesse weiter vorantreiben.

Die Eigenkapitalbasis des Unternehmens wurde durch einen positiven Jahresüberschuss sowie durch Kapitaleinzahlungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich ausgebaut. Weiterhin wurde der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2020 verstärkt vorgenommen.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmensaktivität aufgestellt. Es wird davon ausgegangen, dass die in der aktualisierten Planung vom 08.10.2020 für die Jahre 2020 und 2021 beschriebenen Maßnahmen umgesetzt und die genannten Ergebnisziele erreicht werden.

Die beabsichtigte Kapitalerhöhung und Liquiditätszuführung wurde im Geschäftsjahr 2020 mittels Beteiligung eines öffentlichen Kapitalgebers durchgeführt, wodurch die Gesellschaft in die Lage versetzt wurde die finanziellen Verpflichtungen aus dem unter anderem gerichteten Streit zu erfüllen und eine Belastung der Liquidität zu vermeiden.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie hat die Geschäftsführung Maßnahmen zur Erhaltung der Geschäftstätigkeit, in Form von Hygienekonzepten und Kurzarbeit, ergriffen, welche maßgeblich zu der Erzielung eines positiven Jahresergebnisses beigetragen haben. Darüber hinaus wurde der Ausbau der internen IT-Systeme und die Verbesserung der Geschäftsprozesse weiter vorangetrieben, geriet jedoch durch die oben beschriebenen, pandemiebedingten Maßnahmen in den Hintergrund und wird in den Folgejahren wieder fortgeführt.

Weiterhin sind auch der Ausbau der internationalen Handelsbeziehungen und neuer Vertriebsvereinbarungen sowie die Erweiterung der Produktpalette im Segment von niedrigpreisigen Standardanlagen durch die Anstrengungen zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeiten während der Covid-19-Pandemie in die Folgejahre verschoben worden.

Die Zahlungsfähigkeit von RFTG war und ist bis heute stets gegeben. Mit der vorgenannten beschriebenen Maßnahme und unter der Annahme der weiter zur Verfügung stehenden planmäßigen Finanzierungen sowie den Kreditlinien ist die Zahlungsfähigkeit weiterhin sichergestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Positive oder negative Einflüsse auf die Marktentwicklung und die Ertragslage des Unternehmens ergeben sich im Wesentlichen durch den weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie sowie den damit in Zusammenhang stehenden staatlichen Maßnahmen. Mit einer maßgeblichen negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeit wird, aufgrund der im Unternehmen ergriffenen Aktivitäten und der erwarteten konjunkturellen Erholung, nicht gerechnet.

In Bezug auf das Management des Unternehmens wird maßgeblich auf die Gesamtleistung sowie auf das Betriebsergebnis abgestellt. Folgende Übersicht zeigt die entsprechenden Planwerte, auf die sich die Geschäftsführung bezieht und die im Fokus der Steuerung des Betriebes stehen:



bedeutungsvolle finanzielle LI

	Prognose 2021	unter Risikobetrachtung	unter Chancenbetrachtung
Gesamtleistung	9.389 T€	7.511 T€	9.389 T€
EBIT	588 T€	470 T€	588 T€

Es liegen folgende Annahmen bei den ausgewiesenen Zahlen zugrunde:

- Die Prognosewerte zeigen den üblichen, erwarteten Geschäftsverlauf, wie er sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts 2020 für das Jahr 2021 abzeichnet. Gekennzeichnet ist dieser durch die Fertigstellung und Endabrechnung der Großprojekte und des im üblichen Umfang eintreffenden Neugeschäfts.
- Die erstellte Hochrechnung unter Risikobetrachtung basiert auf der negativen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, die sich vor allem im Bereich der Neubeauftragung sowie durch veränderte Zahlungsziele ergibt. Folglich wird von einem Absinken der finanziellen Indikatoren im Vergleich zu den Prognosewerten für das Jahr 2021 ausgegangen.
- Eine Hochrechnung unter Chancenbetrachtung kommt aktuell zu dem gleichen Ergebnis wie die Prognose für 2021, da derzeit keine belastbaren Ereignisse oder Umstände für eine positivere Annahme erwartet werden, die sich auf die Indikatoren auswirken könnten.

Prognosebericht

Zum derzeitigen Stand wird davon ausgegangen, dass alle bestehenden und im Auftragsbestand befindlichen Projekte erfolgreich durchgeführt werden können.

Ziel des Unternehmens für das Jahr 2021 ist insbesondere die Aufrechterhaltung der Geschäftsaktivitäten während der andauernden Covid-19-Pandemie sowie die fortlaufende Stabilisierung der finanzwirtschaftlichen Indikatoren.

Darüber hinaus strebt das Unternehmen die Einführung einer umfassenden ERP-Lösung zur Abbildung der Geschäftsprozesse und Steigerung der Transparenz der Unternehmensaktivitäten an. Hierdurch soll insbesondere die Abwicklung anspruchsvoller und umfangreicher Projekte vereinfacht werden.

Neben diesen Zielen werden auch die Erweiterung des Angebots im Bereich der niedrigpreisigen Standardanlagen sowie die Schaffung einer stetigen Grundauslastung der Produktion vorangetrieben. Hierdurch sollen Skaleneffekte im Einkauf und Effizienzsteigerungen im Fertigungsprozess erreicht werden.

In Anbetracht der erheblichen globalen Geschäftseinschränkungen und Unsicherheiten durch die bestehende Covid-19-Pandemie wird weiterhin von einer positiven und stabilen Unternehmensentwicklung seitens der Geschäftsführung ausgegangen.

Chancenbericht

Positive Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich für das Unternehmen durch die Akquise von Projekten bei Neu- und Bestandskunden im Rahmen der prognostizierten Erholung der Marktaktivitäten im Geschäftsjahr 2021. Auch bestehen Vertriebschancen an den Märkten für nachhaltige Verpackungslösungen. Des Weiteren ergeben sich Erfolgepotentiale durch die nachträgliche Umrüstung bereits ausgelieferter Anlagen zur Vermeidung von Ansteckungsmöglichkeiten im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Chancen für das Unternehmen bestehen in der Vermeidung von Ansteckungsmöglichkeiten im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Chancen für das Unternehmen bestehen in der Vermeidung von Ansteckungsmöglichkeiten im Rahmen der Covid-19-Pandemie.

Risikobericht

Für die Berichterstattung an die Geschäftsführung steht ein umfassendes internes Kontroll- und Risikosystem zur Verfügung. Dieses dient zur regelmäßigen Ermittlung der Kenngrößen des Unternehmens und zur Überwachung der Geschäftsentwicklung. Auf diese Weise werden Maßnahmen zur Beeinflussung der Geschäftsaktivitäten geplant, deren Umsetzung vollzogen sowie die Auswirkungen kontrolliert.

Aufgrund des stark von Projekten geprägten Geschäftsmodells ist eine permanente Weiterentwicklung der Managementkompetenzen und Führungsmethoden notwendig. Ein wesentliches Instrument zur Umsetzung stellt dabei das IT-System des Unternehmens dar, das die Geschäftsaktivitäten steuert und die Datenflüsse gewährleistet.

Allgemein unterliegen die Geschäftsaktivitäten den globalen Marktpreisrisiken sowie dem Zins-, Währungs- und Ausfallrisiko. Eine zentrale Rolle hierbei nimmt unter anderem die Abrechnung internationaler Aufträge in EURO ein. Zur Absicherung gegen das Währungsrisiko hat die Geschäftsführung mehrere Sicherheitsstandards festgelegt, welche sich in der Vergangenheit als zuverlässiges System bewährt haben.

Einen wesentlichen Risikofaktor stellt die seit Anfang des Jahres 2020 andauernde Covid-19-Pandemie dar, welche zu einer erheblichen Beeinträchtigung aller wirtschaftlicher Aktivitäten auf der gesamten Welt geführt hat. Die damit einhergehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten und die Nachfrage stellen noch immer ein Risiko dar, wobei die Auswirkungen derzeit noch nicht abschätzbar sind.

Die mit dem Ausbruch der Pandemie aufgestellten Hygiene- und Sicherheitskonzepte konnte das Unternehmen erfolgreich umsetzen und sowohl die Sicherheit der Stakeholder als auch die Aufrechterhaltung der Unternehmensaktivitäten gewährleisten. Die Geschäftsführung hat das interne Risikomanagement für eine schnelle Reaktion auf Marktveränderungen in diesem Bereich sensibilisiert und behält mögliche Unternehmensrisiken des Landes, Niedersachen und des Bundes im Blick.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 Kurzarbeit eingeführt und die Gesellschafter des Unternehmens haben über offene und stille Beteiligungen insgesamt eine Summe von Mio. € 1,4 eingelegt.

Nachtragsbericht



Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Wietze, im März 2021

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem einschließlichen der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ROBOT FOOD TECHNOLOGIES GERMANY GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns ermittelte Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

•entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 und

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmenseinzelabschluss unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns ermittelte Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschluss durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie eine Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer feststellen.

Hannover, 27. April 2021

b.proved Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sebastian Brandt, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde auf der Gesellschafterversammlung am 6. Mai 2021 festgestellt. Es wurde beschlossen, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.